



Der Halbkreiswall, das Seesperwerk, der Kograben und das kleine Wikingerdorf Haithabu sind Unesco-Welterbe.



Im Sommer ist Eckernförde ein beliebtes Ausflugsziel, auch wegen seiner Promenade am Hafenbecken.

Ohne Tür über den Wolken von Schleswig-Holstein

Unterwegs mit dem Fluglehrer und Piloten Sven Seidel vom Aero-Club Kropp

Anja Hasler

KROPP Pilot Sven Seidel ist Fluglehrer im Aero-Club Kropp und nutzt seinen Ultraleichtflieger auch privat. Bei einem Rundflug über Schleswig-Holstein erzählt er, was ihn am Fliegen so fasziniert.

„Die eigentliche Faszination am Fliegen ist diese vollkommene Ruhe, diese Auszeit und natürlich die fantastische Sicht“, schwärmt Pilot Sven Seidel von seinem Hobby. Seidel ist Mitglied im Aero-Club Kropp. Er erzählt von seiner Leidenschaft auf einem Rundflug über Schleswig, Eckernförde, Kiel, Rendsburg und Owschlag.

Damit es beim Fotografieren keine Spiegelungen durch die Fensterscheibe gibt, baute Seidel die Tür auf der Fotografenseite des Ultraleichtfliegers kurzerhand aus. „Wir sind ja gut angeknallt“, beruhigte Seidel und los ging der Flug. In 700 Metern Höhe und mit einer Geschwindigkeit von 120 Kilometern pro Stunde glitt der 300 Kilogramm leichte Flieger über die Ortschaften dahin und ließ Entfernungen zusammenschmelzen.

Sven Seidel erwarb 2011 im Aero-Club Kropp seinen Flugschein und drei Jahre später seine Fluglehrerli-



Pilot und Fluglehrer Sven Seidel vom Aero-Club Kropp vor dem Ultraleichtflieger mit der ausgebauten Tür, damit der Beifahrer leichter Fotos machen kann.

Fotos: Anja Hasler

zenz. Seitdem ist der Pilot aus Leidenschaft ebenfalls Fluglehrer aus Leidenschaft, wie er selbst sagt. Über einen Mangel an Flugschülern können wir uns aktuell nicht beklagen, wir könnten eher noch weitere Fluglehrer gebrauchen“, berichtet der Kropper. „Fliegen ist auch nicht mehr das elitäre Hobby, das es früher mal war – bei uns kann es sich eigentlich jeder leisten.“

Vieles werde im Verein selbst gemacht, so zum Beispiel die Wartungen der Maschinen, die alle 100 Flugstunden fällig seien. Das halte die Flugkosten niedrig. Die größte Sparte ist inzwischen die Ultraleichtfliegerei mit fünf Vereinsflugzeugen und einer vereinseigenen Flugschule. Doch auch

für Segelflug und konventionellen Motorflug wird weiterhin ausgebildet.

Nach 15 Flugstunden allein in der Luft

Die vier Fluglehrer des Vereins arbeiten ehrenamtlich. Fünfzehn begleitete Flugstunden hat ein Anfänger im Schnitt hinter sich, wenn er zum ersten Mal alleine fliegt. Das nennt sich dann Soloflug-Reife. „Es ist immer eine Freude, wenn die Prüfung bestanden wurde und die Schüler sich dann Piloten nennen dürfen – das ist auch für mich als Lehrer Anerkennung, dann weiß ich, warum ich das mache“, erzählt Seidel. Besonders freue ihn, dass die Anzahl der Pilotinnen im Verein in den

vergangenen zwei Jahren deutlich gestiegen sei.

Am meisten jedoch genießt der ambitionierte Fluglehrer die Privatflüge mit seiner Frau. Vor vier Jahren hat sich das Ehepaar ein eigenes Ultraleichtflugzeug gekauft, das jetzt ebenfalls auf dem Gelände des Aero-Clubs steht. „Wir benutzen das Flugzeug wirklich auch als Verkehrsmittel und fliegen damit schnell mal irgendwohin, statt mit dem Auto zu fahren, zum Beispiel zu meiner Familie nach Halle. Mit dem Auto bräuchten wir fünf bis sieben Stunden und mit dem Flugzeug nur knapp zwei“, erzählt Seidel.

Neben der Zeitersparnis sei dies sogar günstiger. Eine Fahrt mit dem Auto nach Halle würde mehr Sprit verbrauchen als ein Flug mit einem Ultraleichtflieger, der pro Flugstunde 18 Liter Superplus verbraucht. „Oder wir fliegen sehr gerne auf die ostfriesische Insel Baltrum, da benötigen wir mit dem Flugzeug etwa eine Stunde, das heißt, wir können morgens hinfliegen und abends zurück – das ist wie ein Kurzurlaub“, schwärmt Seidel.



Er ist eines der Wahrzeichen der Stadt an der Schlei: Der Schleswiger Dom zählt zu den bedeutendsten Baudenkmälern Schleswig-Holsteins.



Aus der Vogelperspektive ist zu sehen, wie die neue Rader Hochbrücke neben dem alten Bauwerk entsteht und nicht mehr viel bis zum Lückenschluss über dem Nord-Ostsee-Kanal fehlt.



Die Kieler Schleuse in Holtenau ist ein wichtiger Bestandteil der maritimen Infrastruktur in Schleswig-Holstein. Alle Schiffe, die den Nord-Ostsee-Kanal nutzen wollen, müssen hier durch.

Der Aero-Club Kropp

Seit 60 Jahren über Schleswig-Holstein unterwegs

Vor genau 60 Jahren startete der Aero-Club seinen Flugbetrieb auf dem Flugfeld Hochmoor in Kropp, wo er noch heute zu Hause ist. Gegründet wurde der Verein bereits 1950. Vom Militärflugplatz Schleswig-Jagel, wo damals die Briten und Norweger und später die deutschen Marineflieger stationiert waren, starteten seinerzeit auch die Zivillflug-



Das Gelände des Aero-Clubs Kropp kurz nach dem Start aus der Luft.

Foto: Anja Hasler

zeuge. Doch der militärische Flugbetrieb wurde raumgreifender und der „Mischbetrieb“ musste eingestellt werden. Der Kropper Flugplatz liege zwar immer noch in der Luftverkehrszone des Luftwaffenstützpunktes Jagel, doch wie in der Vergangenheit, so auch heute verbinde die Mitglieder des Aero-Clubs mit den Fluglotsen und Piloten

von Schleswig-Jagel eine von gegenseitigem Verständnis getragene Kameradschaft, schildert Pressewart Clemens Richter und ergänzt: „Dies äußert sich auch in dem jährlich vom Aero-Club veranstalteten kostenlosen Rundflugtag für die Fluglotsen und Piloten von Jagel und deren Familien mit anschließendem geselligen Beisammensein.“